

## Wanderbericht zur Tour „Auf dem Weg zur blauen Boye“

Für den Samstag, den **11.02.2017**, hatten sich zwei Wanderführer des Sauerländischen Gebirgsvereins - Abteilung Münster - überlegt, eine Tour im Ruhrgebiet anzubieten. Im Vorfeld hatten sie von dem interessanten Projekt „Halden-Hügel-Hopping“ des Kreises Recklinghausen gehört.

Das Halden-Hügel-Hopping (kurz HHH) ist das neue Bergwandererlebnis im nördlichen Ruhrgebiet. Der Kreis Recklinghausen hat zwölf Thementouren mit verschiedenen Längen zusammengestellt. Die Touren werden von rund 150 Erzählstationen begleitet, die den Wandel von Industrie, Landschaft und Natur im Ruhrgebiet beschreiben. Das Ganze wurde auch unter Beteiligung der örtlichen Vereine mit gestaltet. Die Region sollte touristisch aufgewertet werden.

Zugänglich wird das Thema beim Wandern über die Halden, Hügel und Täler mit den Flüssen dazwischen mit der **App Halden-Hügel-Navi**. Die App ist kostenlos. Auf dem Handy ist also der digitale Wanderführer für die Wegweisung, aller Erzählinhalte vor Ort und weitere Infos für unterwegs, vorhanden.

Von den zwölf angebotenen Touren wählten die Wanderführer die Tour mit dem Kurzzeichen **BB „Auf dem Weg zur blauen Boye“** aus. Die Thementour BB ist eine Rundtour in Gladbeck, dem Westen der HHH-Region. Startplatz ist der Wanderparkplatz Heringstraße, am östlichen Fuße der Halde 22.

Am 11.02.2017 machten sich **24 Wanderer aus Münster** mit dem Zug auf dem Weg ins nördliche Ruhrgebiet. Das Wetter konnte uns nicht abhalten, es hatte die Nacht zuvor **geschneit und die Landschaft war bei Ankunft in Weiß gehüllt**.

Der Weg führte uns über abwechslungsreiche Halden und Hügel und bot gerade jetzt zur Winterszeit **hervorragende Ausblicke auf die Region**. Bei der Rundtour erwanderten wir vier Halden, Bergbausiedlungen mit Heimen und Häusern von Bergarbeitern, Kolonien und die Flüsse Boye und Hahnenbach. Die titelgebende Boye mit ihrem Zufluss dem Hahnenbach ist Teil des Emschersystems. Die Flüsse werden zum Teil wieder aus ihrem Betonkorsett befreit und renaturiert.

Neu war die **digital geführte Wanderung** ohne Wanderwegzeichen, ohne Wanderkarte, nur mit dem Handy mit den eingebauten Erzählstationen.

Zum Abschluss des ereignisreichen Tages stärkten sich die Wanderer noch im Restaurant eines Möbelhauses, bevor sich wieder auf den Weg nach Münster machten.

Allen hat es **gut gefallen** und man war sich einig, dass dieses Wandergebiet nicht zum letzten Mal besucht wird.

Den Kreis Recklinghausen kann man für die Idee, so das Ruhrgebiet wandermäßig zu erkunden, nur beglückwünschen.

Die Wanderführer Wolfgang Thomas und Lothar Decker

